



## Fürst Albert fliegt im Privatjet an die «Gala de Berne»

**SCHAULAUFEN** Heute feiern die Schönen und Reichen in Bern. Wir sagen, wo man auch ausserhalb des Kursaals einen Blick auf die Prominenten erhaschen kann.

Albert Alexandre Louis Pierre Rainier Grimaldi, Fürst von Monaco, ist der Ehrengast an der diesjährigen «Gala de Berne», die heute im Kursaal steigt. Er landet im Verlauf des Donnerstags mit seinem Privatjet in Bern-Belp. «Die genaue Uhrzeit seiner Landung kommunizieren wir nicht», heisst es beim Flughafen auf Anfrage. Was sicher ist: Fürst Albert II. wird im Bernbiet übernachten. Ob es ihn ins Hotel Schweizerhof oder doch eher nach Gstaad ziehen wird, bleibt sein Geheimnis. Am Freitag fliegt er in sein Fürstentum zurück.

### Gästeliste bleibt geheim

Während an der Gala nur geladene Gäste Zutritt haben, können Bernerinnen und Berner von den Schönen und Reichen wenigstens vor dem Kursaal einen Blick



Fürst Albert II. ist Ehrengast an der zweiten «Gala de Berne». *Keystone*

erhaschen. Albert II. wird zwischen 19 und 20.30 Uhr über den roten Teppich beim Nordeingang zum Kursaal an der Schänzlistrasse schreiten. Ihm folgen 450 klingende Namen aus dem Hochadel, aus Sport, Filmbusiness,

Show, Wirtschaft und Politik. Bis kurz vor dem Event bleibt die Gästeliste geheim. Wir verraten trotzdem einige Namen: An der Gala dabei sind zum Beispiel die italienische Schauspielerin Gina Lollobrigida sowie das legendäre Bond-Girl Ursula Andress. Sie war an der ersten «Gala de Berne» vor einem Jahr Ehrengast. Weitere Promis sind etwa Prince Emanuele Filiberto di Savoia, Solarpionier Bertrand Piccard und die Schauspielerin Carla Juri, die derzeit mit dem Film «Feuchtgebiete» für Schlagzeilen sorgt. Ob und wo die geladenen Gäste übernachten, verraten die Organisatoren nicht. Promijäger haben am ehesten beim Kursaal und speziell am roten Teppich sowie bei den Berner Hotels Schweizerhof und Bellevue Chancen auf ein Autogramm.

Mit der Gala wollen die Veranstalter Claudio Righetti und Lorenz Furrer nicht nur die Stadt Bern als kulturgesellschaftlichen Ort etablieren, sondern auch Gstaad und Bern näher zusammenbringen. *Markus Ehinger*